

SCHÜLERBLATT



COOLE KINDER, COOLE ZEITUNG

Schülerzeitung der Grundschule Bremervörde

*** 1. Ausgabe *** Dezember 2019 ***



Unser Ausflug in den Hamburger Kletterpark



Die Klassen 4a und 4e sind im August gemeinsam in den Kletterpark nach Hamburg gefahren. Frau Kirchhöfer, Frau Rauschmeier und Frau Ebeling kamen als Begleitung mit. Die Klassen sind mit dem Zug gefahren. Die Zugfahrt dauerte eineinhalb Stunden. Mann musste einmal umsteigen.

Als wir im Park angekommen sind, mussten wir erstmal lange warten, bis wir die Ausrüstung bekommen haben. Wir mussten einen Helm tragen und eine Sicherung.

Es gab 5 Parcours. Der erste Parcours war am einfachsten und anderen wurden immer schwieriger. Beim ersten Parcours musste man über ein Seil klettern und man musste über einen langen Baumstamm musste rüber. Der zweite Parcours war schon schwieriger, da musste man musste mit einem kleinen Auto rüberfahren. Am Ende von jedem Parcours war immer eine Seilbahn.

Etwa gegen 4 Uhr nachmittags sind wir müde, aber glücklich wieder in der Schule angekommen. Der Tag war sehr schön und das Klettern hat uns sehr viel Spaß gemacht.



Von: Mina und Aya,
Klasse 4a

Interview mit unserem Schulleiter

Weil wir etwas mehr über unseren Schulleiter Ralf Pochciol erfahren wollten, haben wir uns mit ihm getroffen und ihm viele Fragen gestellt. Was wir dabei herausgefunden haben, könnt ihr auf dieser Seite lesen.

Wie heißen Sie?

Mein Name ist Ralf Pochciol. Ich bin der Schulleiter der Grünen Schule in Bremervörde.

Was ist ihr Lieblingsessen?

Pizza.

Wie heißt ihr Lieblingsspiel?

Mensch ärgere dich nicht.

Was ist ihr Lieblingsbuch?

Die Bibel in Hebräisch.

Wo wohnen sie?

In Bremen.

Wann haben sie Geburtstag?

Am 1. März 1958.

Was ist ihr Hobby?

Radfahren, Joggen, Schwimmen und lesen.

von Larissa (3b) & Jasmina (3a)

die Politik!

und unsere Umwelt!

Umweltverschmutzung! Ein Thema das ^(ungefähr) 1000% Prozent der Welt interessiert. Aber ~~tratzdem~~ ist es wichtig, denn das Leben unserer nachfahren hängt davon ab. Hier sind ein paar Tips wie ihr die Umwelt schonen könnt:

1. Trenne den Müll sorgvältiger.
2. Nimm öfter das Fahrrad.
3. Fliege weniger mit dem Flugzeug.
4. Wenn ihr Lust habt nehmt an einer Demo* teil.
5. Lass das Licht nicht unnötig brennen, das schont die Umwelt.

Hier sind Tipps zum Mülltrennen:

Gelber Sack 	Altpapier 	Restmüll 
Leere Jugyortbecher Bongbongpapier Plastikflaschen Plastikreste	Kartons alte Zeitungen alte Zeichnungen Bastelpapierreste Papierreste	Bananenschalen Apfelreste Schimmelige sachen Reste Essensreste

Von Mathe bis Textiles Gestalten

Wir müssen noch viele Jahre zur Schule gehen, bis wir einen Beruf lernen können. Ich wollte trotzdem wissen, was eine Lehrerin alles so macht und und können muss, um an einer Schule zu arbeiten. Deshalb habe ich meiner Lehrerin Frau Kirchhöfer ein paar Fragen gestellt.

Das Schülerblatt: Frau Kirchhöfer, was muss man machen, um Lehrerin zu werden?

Ludmilla Kirchhöfer: Ich musste mein Abitur machen und danach studieren gehen.

Das Schülerblatt: Tragen Lehrer viel Verantwortung?

Kirchhöfer: Ja, das tun sie. Sie müssen zum Beispiel immer darauf aufpassen, dass den Schülern nichts passiert, zum Beispiel auf Klassenfahrten oder anderen Ausflügen.

Das Schülerblatt: Wieviele Stunden haben die Viert- und Drittklässler maximal pro Tag?

Kirchhöfer: Sie haben maximal sechs Stunden.

Das Schülerblatt: Wie lange dauert eine Stunde?

Kirchhöfer: Die Stunde dauert 45 Minuten.

Das Schülerblatt: Wie oft haben Sie in der Woche Pausenaufsicht?

Kirchhöfer: Manchmal habe ich zweimal in der Woche Pausenaufsicht.

Das Schülerblatt: Welche Fächer unterrichten Sie?

Kirchhöfer: Mathematik, Sachunterricht, Religion, Kunst, Musik und Textiles Gestalten.

Das Schülerblatt: Welche Klasse unterrichten Sie am häufigsten?

Kirchhöfer: Am häufigsten bin ich in meiner Klasse, der 4a.

Das Schülerblatt: Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?

Kirchhöfer: Eigentlich wollte ich Kindergärtnerin werden. Danach habe ich aber studiert und bin dann Lehrerin geworden.

Von Elina, Klasse 4a

Die DLRG-Rettungsschwimmer von Bremervörde

Am 28. Juli 1912, es war ein sonniger Sonntag, brach gegen 19 Uhr die Anlegestelle am Brückenkopf der Seebrücke in Binz auf Rügen. Über 100 Menschen stürzten ins Wasser und 17 Personen, darunter sieben Kinder, ertranken.

Aufgrund des schweren Unglücks wurde ein knappes Jahr später also 1913, die DLRG (Deutsche Lebensrettung Gesellschaft) gegründet.

Die DLRG Ortsgruppe Bremervörde wurde 1949 gebildet.

Am Vörder See sorgt im Sommer ein ehrenamtlicher Wachdienst der DLRG für die Sicherheit im und am Wasser.

Trainiert wird wöchentlich im Schwimmbad Bremervörde.

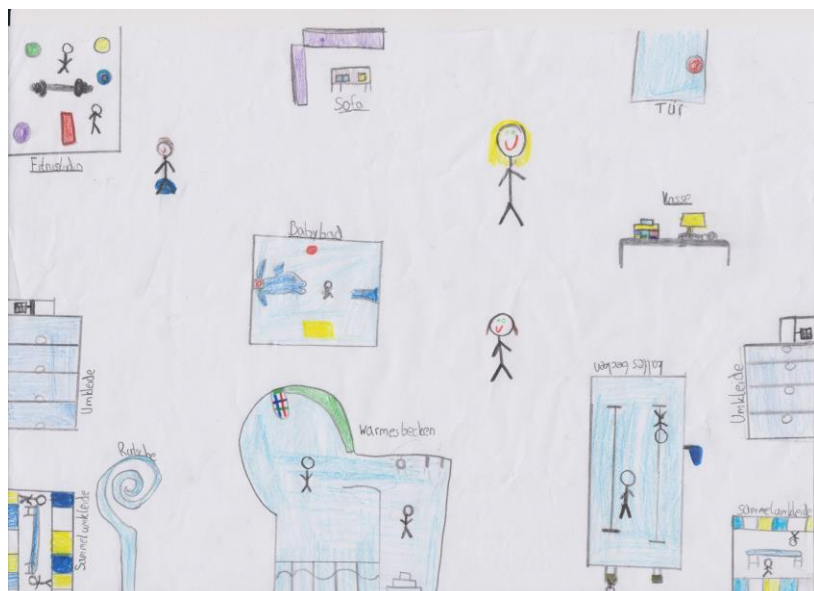
Die DLRG bietet Schwimmkurse für verschiedene Abzeichen an, da lernt man nicht nur Rettungsschwimmen sondern auch zum Beispiel Gurtretterstaffel.

Ein Gurtretter ist ein Hilfsmittel zur Wasserrettung, das man sich umhängt.

Er besteht aus einem Brust-Schulter-Gurt, daran ist ein Band, an dem Band ist ein Schaumstoffbrett und das muss man durchs Wasser ziehen, oder die Ringstaffel da muss man mit einem Ring auf dem Kopf schwimmen. Es gibt noch viele andere tolle Sachen.

Luisa Marie Regelin

Klasse 4c



Kinderwitze

Warum spielen Lehrer nie Verstecken?

- Weil Keiner sie suchen würde.

Eine Freundin erzählte der anderen: „Mein Hund lügt!“

Darauf meinte die andere: „Das kann nicht sein, Hunde lügen nicht!“

Die Freundin erwiderte: „Oh doch, sieh! Bello, wie macht die Katze?“

„Wuff! Wuff!“

Was ist eine Orange und klettert den Berg rauf?

- Eine Wandarine.

Fragt der Lehrer: „Welches Lebewesen braucht am wenigsten Nahrung?“

Darauf Kai: „Die Motte, die frisst nur Löcher.“

Welcher Peter macht am meisten Krach?

- Der Trompeter.

Was ist ein Cowboy ohne Pferd?

- Ein Sattelschlepper.

Von: Vassiliki

Klasse 4a

Die Fußballkicker vom MTV Hessedorf-Bevern

Fußball macht ganz viel Spaß, aber es gehört auch hartes Training dazu. Wenn gefoult wird, gibt es für den Spieler eine gelbe oder rote Karte. Foulen bedeutet, wenn ein Spieler einem anderen Spieler absichtlich auf die Füße tritt, ihn umgrätscht oder nur den Spieler berührt und nicht den Ball. Ein Spiel findet auf einem Fußballplatz oder in einer Arena statt. Beim Fußball trägt man Stollenschuhe, damit man nicht vom Rasen rutscht, wenn es zum Beispiel vorher stark geregnet hat und alles nass ist.

Man trägt auch Schienbeinschoner, damit es nicht weh tut, wenn einer dagegen tritt. Ein Torwart trägt Torwarthandschuhe damit der Ball an den Hände nicht wehtut und damit er den Ball besser greifen kann. Ein Fußballfeld ist 45 bis 90 Meter groß.

Und zum Abschluss gibt es noch ein paar Fragen an Euch. Die richtigen Antworten findet ihr in der nächsten Ausgabe des Schülerblatts.

Frage 1: Was macht man beim Fußball?

Frage 2: Wo spielt man Fußball?

Frage 3: Wie spielt man Fußball?

Frage 4: Wie lang ist ein Fußball-Feld?

Frage 5: Was macht der Torwart?

Frage 6: Wie schützen sich die Spieler und der Torwart vor Verletzungen?

Von: Lian und Levin,
Klasse 4c

Wissenswertes über Luft und Bäume

Es gibt 31 verschiedene Baumarten und mindestens 3,04 Billionen Bäume auf der Welt. Die Luft kommt von den Bäumen. Der Baum nimmt, wie alle grünen Pflanzen, Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf und verarbeitet es mithilfe der Lichtenergie zu Zucker. Als Abfallprodukt der Photosynthese gibt der Baum Sauerstoff frei, den alle Lebewesen zum Atmen brauchen. Auch der Baum atmet und verbraucht Sauerstoff.

Deshalb ist es wichtig, nicht zu viele Bäume zu fällen und neue Bäume zu pflanzen. Wer einen Baum fällt, muss auch darauf achten, dass in dem Baum kein Nest ist.

Wann ist die Baumfällung erlaubt?

Vom 1. März bis zum 30. September ist das Fällen von Bäumen in der Regel verboten. Dann schützt das Bundesnaturschutzgesetz nistende Vögel. Wann darüber hinaus Bäume gefällt werden dürfen, regeln bestimmte Vorschriften.

Quellen:

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2011-11/baeume-photosynthese>

<https://www.wasistwas.de/archiv-natur-tiere-details/warum-werden-baeume-die-gruene-lunge-genannt.html>

<https://www.planet-wissen.de/natur/pflanzen/baeume/pwiewiefunktionierteinbaum100.html>

https://www.t-online.de/heim-garten/garten/id_71932760/baumfaellung-nicht-immer-erlaubt-wann-darf-man-baeume-faellen-.html

Von: Laila,
Klasse 4a

Das Tierheim

Als aller erstes muss man nicht immer nur Tiere vom Züchter kaufen, sondern auch vom Tierheim. Die armen Tiere sollen auch ein schönes Zuhause haben. Die Tiere, die im Tierheim abgegeben werden, tun mir leid. Man Tierheime unterstützen: man kann Futter spenden, oder mit den Hunden Gassi gehen, oder man kauft einfach Tiere im Tierheim. Tiere sind was Besonders, also ja nehmt bitte auch Tiere von Tierheim.

Von: Vassiliki,

Klasse 4a

Ein cooles Spiel namens „Minecraft“

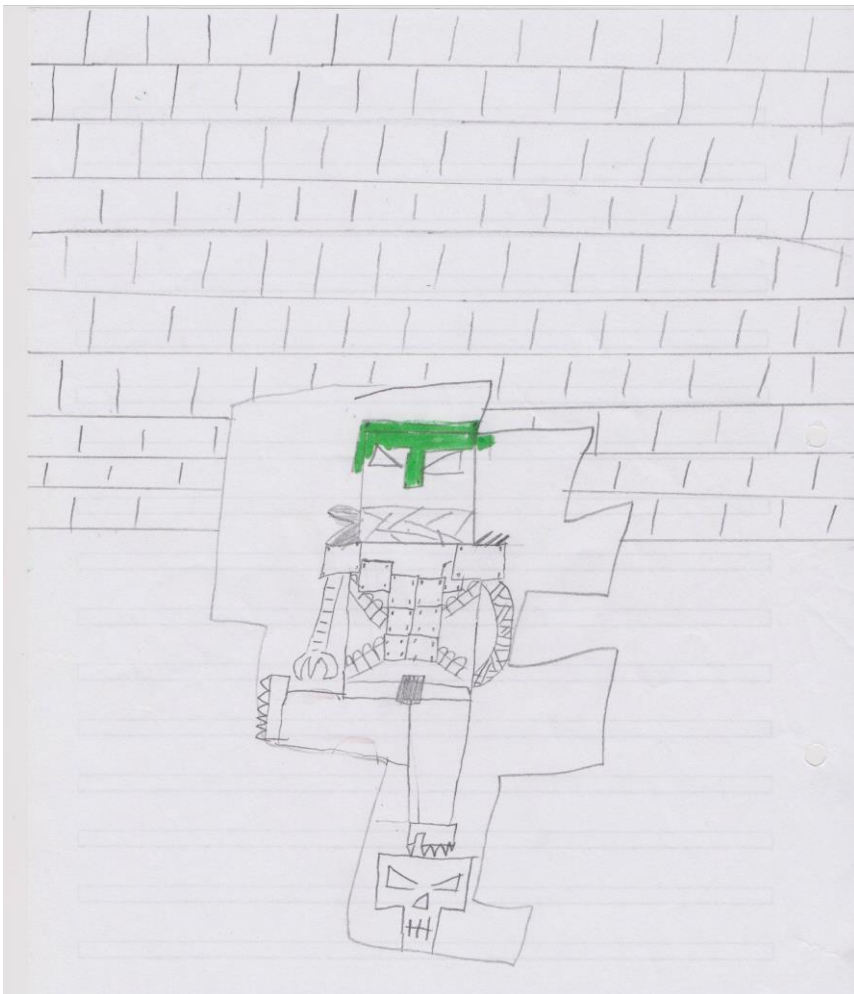
Es gibt viele tolle Videospiele, aber eines finde ich besonders gut. Das Spiel heißt „Minecraft“. Viele Leute spielen dieses Spiel. Dazu gehören auch viele Youtuber.

Man kann es auf dem PC, der PS4 oder auf der Wii U spielen. Es gibt zwei verschiedene Spiel-Modi: Entweder man versucht, so lange wie möglich zu überleben. Oder man versucht, Häuser zu bauen. Der Modus heißt dann „kreativ“. Man kann das Spiel entweder alleine oder im Team spielen. Es gibt viele Battles.

Ich finde das Spiel deshalb so gut, weil man da so kreativ sein kann.

Von: Dakota und Artem,

Klasse 3b



An der Grünen Schule gibt es tolle AGs

Kreativ-AG bei Frau Hentschel

Kreativ zu basteln gefällt vielen Kindern sehr gut. Man kann schöne Vogelhäuser aus alten Milchverpackungen basteln.

Weben bei Frau Kirchhöfer

Man kann weben bei Frau Kirchhöfer. Das macht denn meisten Kindern Spaß. In der Web-AG machen sie kleine Teppiche, Handyhüllen, Decken und Taschen.

Spiele-AG bei Frau Weidler

Man kann selbst Spiele mitbringen. Das Spiel *Heckneck am Bratwursteck* macht viel Spaß.

Manga-AG bei Frau Sookbang

In dieser AG kann man zeichnen. Zum Beispiel, Freunde als Tiere malen, als Pferde oder Schweine.

Inliner-AG bei Frau Melcher

In dieser AG lernt man Inliner fahren in der Sporthalle, zum Beispiel, wie man hinfällt, oder Kurven dreht.



Von Larissa (3b), Jasmina (3a), Finley (4a) und Luca (4c).

DENKSPORTAUFGABEN FÜR ALLE

1. Wie alt ist der schiefe Turm von Pisa?
2. Von wo kommt die Pizza?
3. Wie heißt unsere Bundeskanzlerin?
4. Was ist das schnellste Auto auf der Welt
5. Wie heißt das größte Gebäude der Welt?
6. Was zieht einen Magneten an?
7. Wie heißt die größte Wal-Art?
8. Wie viele Ecken hat eine Kugel?
9. Wie viele Lehrer arbeiten auf unser Schule am Birkenweg?
10. Wie viele Kanten hat ein Würfel?
11. In welchem Land leben wir?
12. Wie viele Buchstaben hat das ABC?
13. Wie alt ist Niederochtenhausen?

Die Auflösung findest Du in der nächsten Ausgabe des Schülerblatts.

Von Toni und Florian, Klasse 3c

Rezept zur Weihnachtszeit

Vanillekipferl (Rezept von Frau Melcher)

Zutaten:	Anleitung:
250g Mehl 100g geriebene Mandeln 100g Zucker 200g Butter <u>Belag:</u> 1 Päckchen Vanillezucker 2-3 Esslöffel Puderzucker	Kalte Butter in Stücke schneiden und in eine Schüssel geben Mehl, Zucker, Mandeln dazugeben und verkneten, bis keine Butterstücke mehr zu sehen sind Daumendicke Rollen (ca. 2 cm) anfertigen Auf dem Blech 10 – 12 Minuten bei 200-210 Grad hellgelb backen

Russische Quarkplätzchen (Rezept von Frau Kirchhöfer)

Zutaten:	Anleitung:
400 g Quark 250 g weiche Butter 250 g Mehl 0,5 TL Backpulver 0,5 TL Salz Etwas Zucker zum Wälzen	Alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten Teig auf mehliger Arbeitsfläche 3mm dick ausrollen und mit einem Glas Kreise ausstechen. Die Teigkreise mit Zucker bestreuen und zu einem Dreieck zusammenklappen Plätzchen nochmal in Zucker wälzen und auf ein Backblech (mit Backpapier geben; bei 180 Grad 15 Min. goldbraun backen.

Handball – ein Sport, der fasziniert

Ich heiße Lino, gehe in die 3b und spiele seit langem Handball beim TSV Bremervörde. Weil mir die Sportart so gut gefällt, möchte ich Euch davon erzählen. Zurzeit bin ich in der männlichen E-Jugend in Bremervörde. Zweimal in der Woche gehe ich zum Training. Das findet montags und donnerstags zwischen 17 und 18.30 Uhr in der Turnhalle am Gnarrenburger Weg statt. Unser Trainer heißt

Wir machen dann immer Slalom mit Handwechsel, Ballwürfe, üben Torwürfe und Passspiele.

Eine Mannschaft besteht beim Handball aus einem Torwart, drei Angriffsspielern und 3 Abwehrspielern. Es gibt zwei Spielzeiten über jeweils 20 Minuten. Zwischendurch gibt es eine zehnminütige Pause. Handball ist für alle geeignet, die gerne mit dem Ball spielen.

Von Lino,
Klasse 3b



Weihnachten – ein ganz besonderes Fest

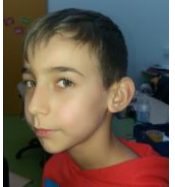
Weihnachten ist ein wichtiges Fest. Wir feiern es ab dem 24. Dezember. An dem Tag wurde Jesus geboren. Ich liebe Weihnachten!! Wir Kinder bekommen an diesem Tag Geschenke vom Weihnachtsmann, es gibt ein Festessen, wir Spiele spielen, singen Weihnachtslieder und sind mit der ganzen Familie zusammen. Das ist schön! Manchmal gibt es auch Schnee und man kann einen Schneemann bauen. Das finde ich total cool!

Von: Elina,
Klasse 4a



... und das sind wir!

Wir hoffen, ihr hattet alle ganz viel Spaß beim Lesen und Stöbern. Und damit ihr seht, wer an dieser Ausgabe des Schülerblatts mitgearbeitet hat, stellen sich einige von uns zum Abschluss mit Foto kurz vor.

Larissa		Jasmina		Vassiliki	
Mina		Aya		Artem	
Lino		Dakota		Levin	
Laura		Jaina		Elina	
Luisa		Svea			

Die Redaktion der Schülerzeitung:

Klasse 4a: Vassiliki Alevras, Elina Gielen, Svea Gerlach, Aya Khaled, Mina Kosch, Laila Mechmech, Finley-Johnathan Michaelis

Klasse 4c: Lian Fischer, Luisa Marie Reglin, Levin Thomas, Jaina Wegner

Klasse 3a: Jasmina Erdmann

Klasse 3b: Artem Lipstock, Lino Spark, Dakota Venohr, Larissa Schwarz

Klasse 3c: Toni Frohmüller, Florian Jaeschke, Laura König, Moritz Machnik

Leitung der AG Schülerzeitung: Alfia Mensing, Ines van Rahden

Grundschule Bremervörde
Birkenweg 2a, 27432 Bremervörde

Tel.: 04761/7200400
Fax: 04761/7200401

